

Link: <https://www.computerwoche.de/a/gemeinden-testen-dokumenten-management,1908305>

Projekt zur Praxisanalyse beendet

Gemeinden testen Dokumenten-Management

Datum: 19.10.2009

Autor(en): Johannes Klostermeier

In einem zweimonatigen Projekt hat der niedersächsische Städte- und Gemeindebund zusammen mit Partnern eine Praxisanalyse erarbeitet, die zahlreiche Möglichkeiten aufzeigt, das Dokumentenmanagement in Gemeinden zu optimieren.

Bei seiner Praxisanalyse zur Schriftgutoptimierung hat der niedersächsische Städte- und Gemeindebund mit der Deutschen Post, der b.i.t. Consult, den Gemeinden Seevetal, Neu Wulmstorf und der Samtgemeinde Jesteburg zusammen gearbeitet. Die Analyse wurde bereits auf dem luK-Forum in Niedersachsen vorgestellt und soll Anhaltspunkte zur Optimierung des kommunalen Schriftgutes bieten. Ihre zentrale Schlussfolgerung lautet: "Digitales Schriftgutmanagement ist auch für kleinere Verwaltungen von Relevanz."

Verwaltungsarbeit ist ja heute meistens immer noch Papierarbeit - diese Feststellung hat trotz des intensiven Einsatzes von Informationstechnik nach wie vor Gültigkeit. Dafür gibt es zahlreiche Gründe: Formulare, mit denen Ansprüche geltend gemacht oder Anliegen an die Verwaltung gerichtet werden, müssen häufig unterschrieben werden. Und da sich die elektronische Signatur als Alternative zur handschriftlichen Unterschrift bislang nicht durchsetzen konnte, beginnen viele Verwaltungsvorgänge mit dem Posteingang auf Papier.

Weiter geht es in der internen Vorgangsbearbeitung, wo durchgängige elektronische Systeme noch immer eher die Ausnahme als die Regel sind. So kommt es zu Medienbrüchen, da Daten aus Formularen in IT-Systeme übertragen, dann ausgedruckt, weitergereicht und beim Empfänger erneut in dessen Fachverfahren eingegeben werden müssen.

Den Abschluss der Bearbeitung bildet schließlich ein Bescheid, der mangels rechtssicherer und komfortabler Alternativen ebenfalls auf Papier erstellt und auf dem herkömmlichen Postweg übermittelt werden muss.

Kostenloser Download der Praxisanalyse

Hans-Heinrich Höper, Bürgermeister der Samtgemeinde Jesteburg, wird in der Analyse zitiert: „Für uns ist dieses Projekt eine gute Vorarbeit für die anstehende Einführung eines Dokumentenmanagementsystems. Wir stehen hier noch ganz am Anfang und müssen zunächst das Anforderungsprofil ermitteln.“

Die Praxisanalyse „Digitales Schriftgutmanagement in Kommunen“ steht unter www.nsgb.info¹ im Bereich "Aktionen" zum **kostenlosen Download**² bereit.

Links im Artikel:

¹ <http://www.nsgb.info/>

² <http://www.nsgb.info/magazin/artikel.php?artikel=736&type=&menuid=35&topmenu=35>

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.